

# Die Taxpunktwerte-Anpassung



Jacqueline Rüttsche

Das Damoklesschwert der Taxpunkt-wertanpassung schwebt bereits seit längerem über unseren Köpfen. Bereits im 2005 hatte sich labmed mit einem Brief an Herrn Bundesrat Couchepin gewandt. Auf den 1.1.2006 wurde dann eine lineare Kürzung implementiert.

Leider steht uns nun bereits wieder eine Anpassung der Analysenliste bevor. Die Mitglieder von labmed, d.h. die BMA's, werden durch eine allfällige Sparmassnahme direkt betroffen sein. Wie bereits mehrere Laborbetreiber angekündigt haben, werden personelle Anpassungen nötig werden, um Verluste aufzufangen.

Alle betroffenen Organisationen sind sich einig, dass es durchaus Analysen gibt, bei denen eine Preisanpassung nach oben oder nach unten angebracht ist. Im Auftrag des BAG wird im Moment durch eine kleine Gruppe eine Erhebung durchgeführt, um die Preispolitik im Dschungel der Laborpreise zu durchleuchten. Hier stellt sich nun die Frage, wie repräsentativ diese Erhebung durchgeführt wird. Meines Erachtens sollte die Erhebung in einem fairen Verhältnis in allen betroffenen Institutionen durchgeführt werden, d.h. sowohl im Praxis-, wie im Privat- und im Spitallabor.

labmed hat zusammen mit der SULM mehrmals signalisiert, bei einer allfälligen Anpassung mitzumachen und die

Entscheide zu tragen, sofern diese berechtigt sind. Die Labortarife sollten unserer Meinung nach die hochstehende Qualität der Laboranalysen, die Qualitätskontrollen und den hohen Ausbildungsstandard des Personals aufrechterhalten und auch Vergleiche mit dem Ausland berücksichtigen.

In diesem Sinne appellieren wir einmal mehr an das BAG, die Erhebung mit den Standesorganisationen zu koordinieren und alle Verbände, wie z.B. labmed und die SULM, die bereit sind, die Entscheide zu tragen, in das Projekt einzubeziehen.

Jacqueline Rüttsche  
Präsidentin labmed  
Postgasse 17, Postfach 686  
3000 Bern 8